

Pressestatement

**zum 25. Heidelberger Kongress
„Meilensteine der Suchtbehandlung –
25 Jahre Heidelberger Kongress“
des Fachverbandes Sucht e.V.
18. – 20. Juni 2012**

**Fachverband
Sucht e.V.** 

Walramstraße 3 - 53175 Bonn
Tel.: 0228/261555 - Fax: 0228/215885
sucht@sucht.de - www.sucht.de

Fachverband Sucht e.V.: „Früherkennung und Frühintervention bei alkoholbezogenen Störungen fördern!“

Angesichts der erheblichen Auswirkungen alkoholbezogener Störungen und des hohen Konsums von Alkohol in Deutschland tritt der Fachverband Sucht e.V. dafür ein, die Prävention und Frühintervention zu stärken. Auf die besondere Bedeutung der niedergelassenen Ärzte und Krankenhäuser bei der Früherkennung und Frühintervention alkoholbezogener Störungen weist eine Empfehlung des Drogen- und Suchtrats vom 07.12.2011 hin. Der Fachverband Sucht e.V., welcher Mitglied dieses Gremiums ist, begrüßt diese Empfehlung nachdrücklich und hebt den besonderen Handlungsbedarf in diesem Bereich hervor. „Lediglich ca. 3 bis 4 % der über 1,3 Mio. alkoholabhängigen Menschen in Deutschland nehmen eine Entwöhnungsbehandlung in Anspruch. Zudem vergehen über 14 Jahre, bevor eine stationäre Entwöhnungsbehandlung angetreten wird“, so Dr. Volker Weissinger, Geschäftsführer des Fachverbandes Sucht e.V.

Darüber hinaus belegen Untersuchungen des Verbandes, dass im Vorfeld der stationären Entwöhnung 3,7 Entzugsbehandlungen im Krankenhaus stattfinden und die Vermittlungsquoten in die Entwöhnungsbehandlung sowohl im Krankenhausbereich wie auch durch niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten gering sind. Von daher sind entsprechende Aktivitäten der Früherkennung und Frühintervention im akutmedizinischen Bereich zu verstärken. Der Drogen- und Suchtrat hat hierzu auf den konkreten Handlungs- und Verbesserungsbedarf hingewiesen, der insbesondere in folgenden Punkten besteht:

1. Aufmerksamkeit und Problembewusstsein des niedergelassenen Arztes und des Krankenhauspersonals für alkoholbezogene Störungen erhöhen
2. Früherkennung fördern und den Einsatz von entsprechenden Kurzdiagnostik-Verfahren verstärken

3. Frühintervention stärken mit der Zielsetzung, bei riskanten Konsumenten eine Konsumreduktion zu erreichen und bei Abhängigkeit die Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Thema und die Vermittlung in passgenaue Suchtberatungs- und Behandlungsangebote zu fördern
4. Umgang mit alkoholbezogenen Störungen in die entsprechenden Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalte der beteiligten Berufsgruppen integrieren
5. Nahtlose Einleitung einer weiterführenden Behandlung fördern und die Kooperation mit Selbsthilfegruppen, Suchtberatungsstellen, Einrichtungen der Entwöhnungsbehandlung ausweiten
6. Regelungen für die Honorierung eines Mehrbedarfs weiterentwickeln bzw. personelle Ressourcen für die Früherkennung und Frühintervention im Krankenhaus bereitstellen

Näheres ist den beigefügten Hintergrundinformationen zum Pressestatement zu entnehmen.

Ansprechpartner:

Dr. Volker Weissinger

Geschäftsführer

FACHVERBAND SUCHT e.V.

Walramstraße 3

53175 Bonn

Tel.: 02 28/26 15 55, Mobil: 0171/7517922

Fax: 02 28/21 58 85, Email: v.weissinger@sucht.de

Internet: <http://www.sucht.de>